



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Jahresbilanz Kriminalität 2020



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld

Impressum

Herausgeber:

Polizeipräsidium Bielefeld
Kurt-Schumacher-Str. 46
33615 Bielefeld
Tel. 0521/ 545-0

Redaktion, Gestaltung, Druck

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsassistentz

Direktion Kriminalität

© Nachdruck oder sonstige Auswertung - auch auszugsweise -
ist nur mit Quellenangabe gestattet.



Dr. Katharina Giere
Polizeipräsidentin
Polizeipräsidium Bielefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,

entgegen des Landestrends setzte sich die seit 2017 in Bielefeld anhaltende positive Kriminalitätsentwicklung im vergangenen Jahr nicht fort.

Es wurden 23.213 Straftaten registriert - das waren 4% mehr Fälle als im Vorjahr.

Auch wenn es Tätern pandemiebedingt aufgrund von Lockdowns, Kontaktbeschränkungen sowie Geschäfts- und Grenzschießungen teilweise an Tatgelegenheiten mangelte und insbesondere Wohnungseinbrüche rückläufig waren, so stiegen die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte deutlich an. Darüber hinaus trugen mehr Straßen-, Gewalt- und Sexualdelikte sowie mehr Rauschgiftkriminalität zur gestiegenen Gesamtzahl der Straftaten bei.

Erfreulich ist, dass die Aufklärungsquote weiterhin deutlich über der Landesquote lag. Mit 60,4% konnten wir knapp über 14.000 Fälle aufklären.

Der über die letzten Jahre andauernde Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen war Anlass, für das Jahr 2021 die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs nicht mehr als Behördenschwerpunkt auszuweisen.

Das eröffnet uns die Möglichkeit, das Thema „Bekämpfung von Straftaten im öffentlichen Raum in der Bielefelder Innenstadt“ noch mehr in den Mittelpunkt zu rücken und weiterhin insbesondere in den Bereichen Stadthallenumfeld, Jahnplatz und Kesselbrink mit starker Präsenz, Razzien und Personenkontrollen, Platzverweisen sowie Bereichsbetretungsverboten zur Sicherheit in der Bielefelder Innenstadt beizutragen.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink that reads "Dr. Katharina Giere". The signature is written in a cursive style with a long, sweeping underline.

Kriminalitätsbekämpfung

Was ist die PKS?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen (TV) erfasst. Nicht enthalten sind die Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Bundesweit wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.

Begriffserläuterungen

Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung) bekannt sind.

Dunkelfeld

In der Kriminologie werden die nicht amtlich bekannt gewordenen und registrierten Rechtsbrüche als Dunkelfeld bezeichnet.

Hellfeld

Alle Straftaten, die den Institutionen der Strafverfolgung bekannt gewordenen sind.

Kriminalitätsquotienten

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.

$HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) / \text{Einwohnerzahl}$

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungstreitkräfte sowie Nicht-deutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$AQ = (\text{aufgeklärte Fälle} \times 100) / \text{bekannt gewordene Fälle}$

Die täterorientierte Ermittlung und professionelle Aufklärung sowie die Verhütung von Straftaten sind Kernaufgaben der kriminalpolizeilichen Arbeit.



Bei Kapitaldelikten, Umwelt-, Wirtschafts- und Organisierter Kriminalität, Einbrüchen, Kraftfahrzeugdelikten, Diebstählen wenden Spezialisten neueste Technik an.



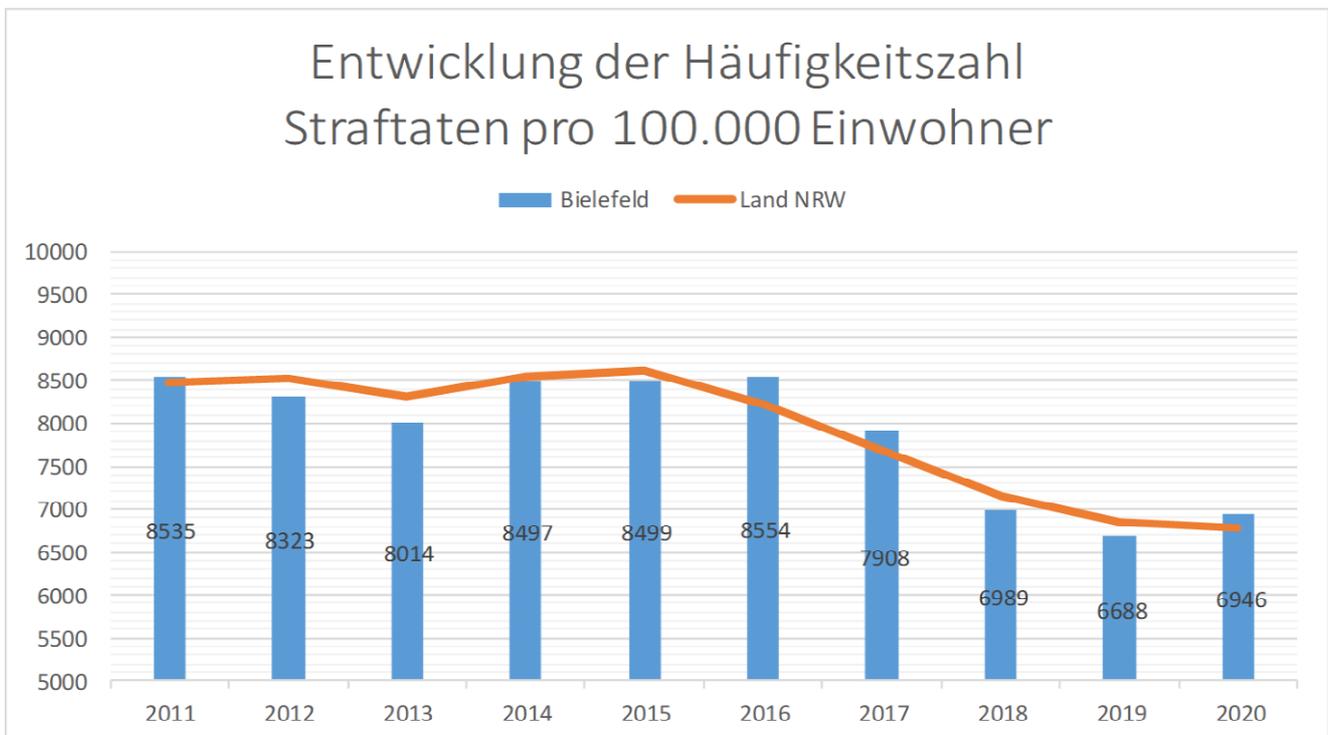
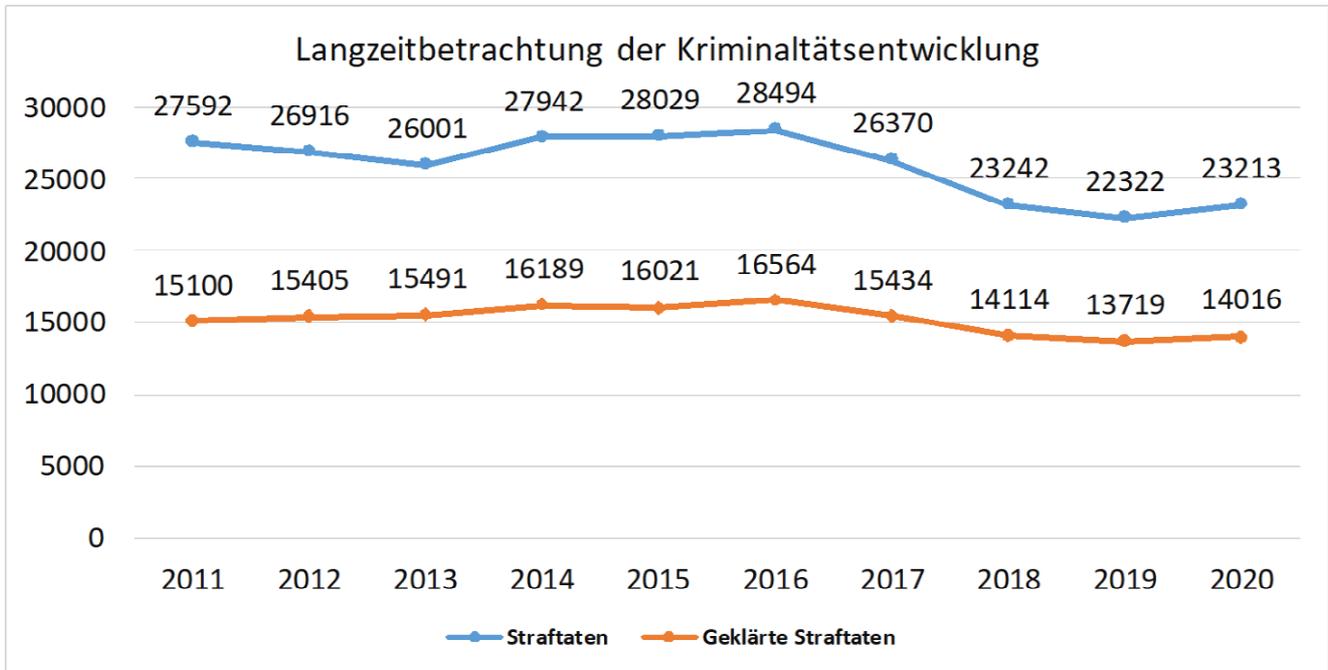
Inhalt

- Kriminalitätsentwicklung (S. 6)
- Gesamtüberblick (S. 7)
- Straftaten gegen das Leben (S. 8)
- Sexualdelikte (S. 8/ 9)
- Raub (S. 10)
- Körperverletzung (S. 11)
- Häusliche Gewalt (S. 12)
- Diebstahlskriminalität (S. 13)
- Einbruchsdiebstahl (S. 14)
- Wohnungseinbruch (S. 15)
- Kfz-Kriminalität (S. 16)
- Vermögens- und Fälschungsdelikte (S. 17)
- Gewaltkriminalität (S. 18)
- Straßenkriminalität/ Messerangriffe (S. 19)
- Jugendkriminalität (S. 20)
- Cybercrime (S. 21)
- Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität (S. 22)
- Rauschgiftkriminalität (S. 23)
- Kurzfassung der PKS (S. 24/ 25)

Kriminalitätsentwicklung

Im Jahr 2020 wurden für Bielefeld **23.213** Straftaten registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um **891** Taten.

14.016 Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **60,4%** (61,5%)*.



* in Klammern Zahlen des Vorjahres

Zahlen im Vergleich

	Land NW	+/-%	RB Detmold	+/-%	PP Bielefeld	+/-%
Angezeigte Fälle	1.215.763	-1,0%	99.066	2,3%	23.213	4,0%
Aufgeklärte Fälle	641.901	-2,0%	57.359	4,5%	14.016	2,2%
Tatverdächtige	434.764	-3,0%	41.125	0,1%	9.516	-4,5%
Aufklärungsquote	52,8%	-0,5%	57,9%	1,3%	60,4%	-1,1%
Häufigkeitszahl	6.774	-1,1%	4.819	2,3%	6.946	3,9%



Ermittelte Tatverdächtige

2020	2019	
• 9.516	(9.966)	Tatverdächtige wurden im Berichtsjahr ermittelt.
• 3.333	(3.861)	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz nicht in Bielefeld.
• 1.787	(1.992)	davon in NRW.
• 725	(471)	davon im Bundesgebiet.
• 615	(615)	außerhalb des Bundesgebietes.
• 661	(694)	Tatverdächtige waren ohne festen Wohnsitz.
• 7.249	(7.562)	Tatverdächtige waren Männer und
• 2.267	(2.404)	Tatverdächtige waren Frauen.
• 3.638	(4.283)	Tatverdächtige waren nichtdeutscher Staatsangehörigkeit.

Von den ermittelten Tatverdächtigen		
	2020	2019
waren	72,5%	(67,1%)
verfügten	49,7%	(47,5%)
standen	7,1%	(8,7%)
waren	6,6%	(5,1%)
führten	0,9%	(0,6%)

Einzeltäter, über polizeiliche Erkenntnisse, bei Tatausführung unter Alkoholeinwirkung, Konsumenten harter Drogen, eine Schusswaffe bei sich.

Straftaten gegen das Leben/ die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen das Leben

In Bielefeld wurden 4 Mordfälle, davon 2 Versuche (3/ 1), und 5 Totschlagsfälle, davon 3 Versuche (4), verübt.

Zusätzlich zu Mord und Totschlag wurden noch 2 weitere Straftaten gegen das Leben, nämlich 2 fahrlässige Tötungen (2), begangen.
11 (8) Taten wurden aufgeklärt.

Insgesamt wurden Mordkommissionen in Ostwestfalen in 52 Fällen eingesetzt. Das sind 16 Kommissionen mehr als im Jahr 2019.



Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung erhöhte sich um 138 auf 439 Fälle.

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2019	2020	+/-	Fälle	Quote
Gesamt	301	439	138	345	78,6%
Vergewaltigung/schwere sexuelle Nötigung	38	69	31	54	78,3%
Sexueller Missbrauch von Kindern	39	55	16	41	74,5%
- schwerer sexueller Missbrauch v. Kindern	6	17	11	15	88,2%
Exhibitionistische Handlungen vor Kindern	8	6	-2	2	33,3%
Sexuelle Belästigung § 184i StGB	62	76	14	43	55,6%
Exhibitionistische Handlungen	26	38	12	21	55,3%
Ausnutzen sexueller Neigungen	91	164	73	154	93,9%
- Ausübung der verbotenen Prostitution	25	35	10	34	97,1%
- Verbreitung pornografischer Erzeugnisse	64	126	62	118	93,7%

Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung

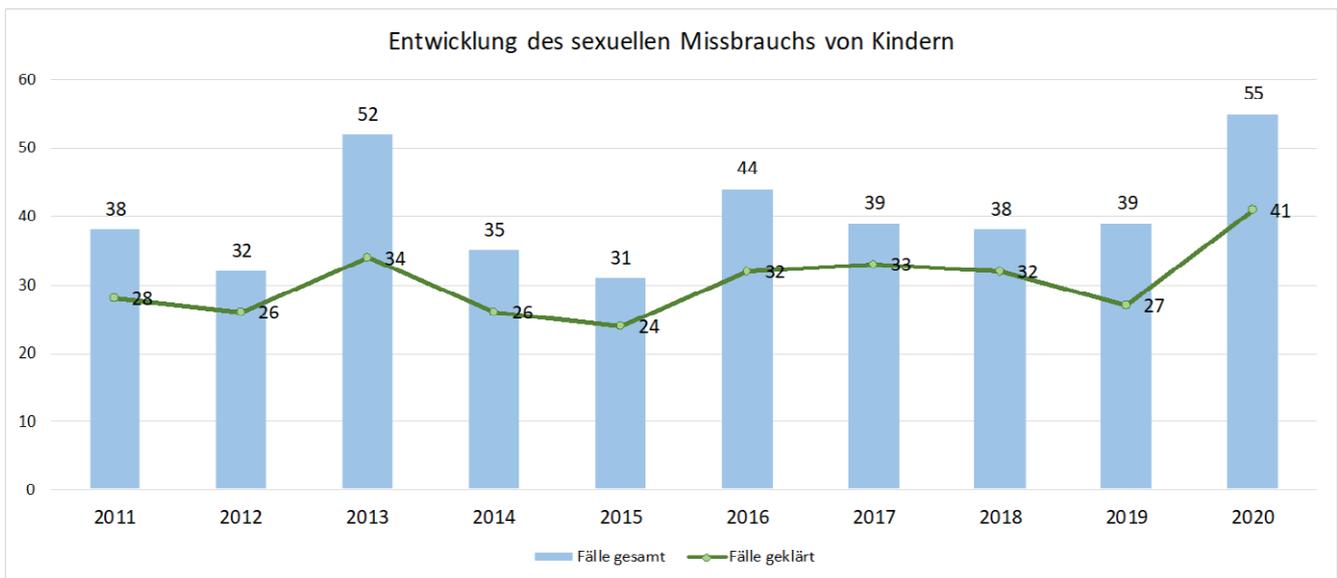
Im Bereich der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung ist von 2019 zu 2020 ein Anstieg von 31 Delikten auf 69 Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Anstieg von 81,6% (-13,6%) entspricht.

Unter den 69 registrierten Straftaten waren 4 Versuche.
46 Tatverdächtige konnten ermittelt werden.
4 der Tatverdächtigen waren Jugendliche.
25 Opfer waren unter 21 Jahre alt.
6 Opfer waren männlichen Geschlechts.

Sexueller Missbrauch von Kindern (einschließlich exhibitionistische Handlungen)

Es wurden 55 (39) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern angezeigt.
Davon waren 6 (8) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern. Das entspricht einem Anteil von 10,9% (20,5%) der Taten.

41 der Fälle, bzw. 74,5% (27/ 69,2%), konnten geklärt werden.



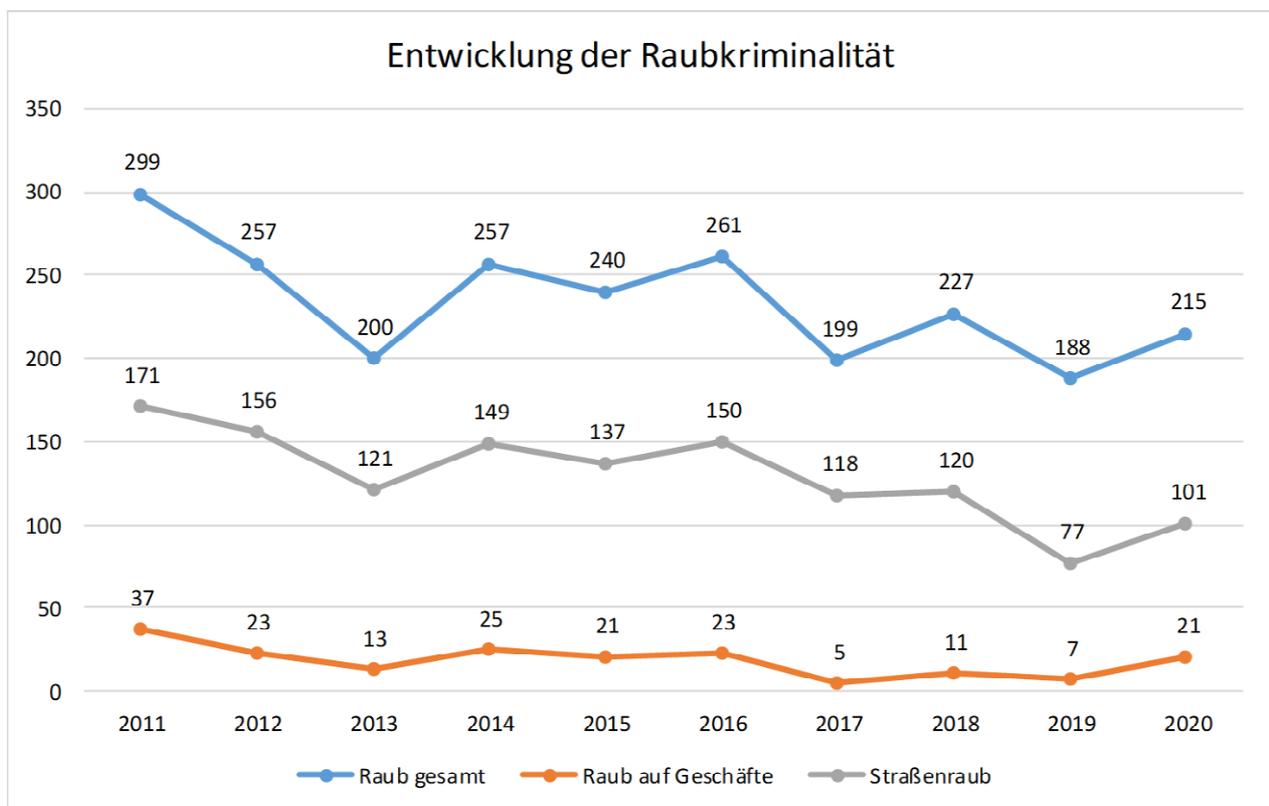
Raub und räuberische Erpressung

Es wurden **215** (188) Raubstraftaten angezeigt.
Das sind **27** Delikte oder **14,4%** (-39/ -17,2%) mehr als im Vorjahr.

179 (139) Tatverdächtige wurden ermittelt.
Die Aufklärungsquote stieg auf **62,8%** (60,6%) an.

84 (72) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **46,9%** (51,8%).

Straftat	Fälle			Aufklärung	
	2019	2020	+/-	Fälle	Quote
Raub gesamt	188	215	27	135	62,8%
Raub auf Geldinstitut	0	0	0	0	0%
Raub auf Geschäft	7	21	14	13	61,9%
Straßenraub	77	101	24	50	49,5%
Raub zur Erlangung von BTM	1	0	-1	0	0%
Raub in Wohnungen	4	6	2	6	100,0%
sonstige Raubdelikte	99	87	-12	66	75,9%



Es wurden **556 (562)** gefährliche und schwere Körperverletzungen registriert. Das sind **6 (4)** Delikte weniger als im Vorjahr.

446 (443) Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Quote von **80,2% (78,8%)**.

564 (611) Tatverdächtige wurden ermittelt. Das bedeutet einen Rückgang von **7,7% (-2,4%)**.

101 (161) Tatverdächtige waren bei der Tat alkoholisiert, ihr Anteil beträgt **17,9% (26,4%)**.

163 (177) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das kommt einem Anteil von **28,9% (29,0%)** gleich.

691 (675) Opfer wurden bekannt. **167 (162)** davon waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt **24,2% (24,0%)**.

Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

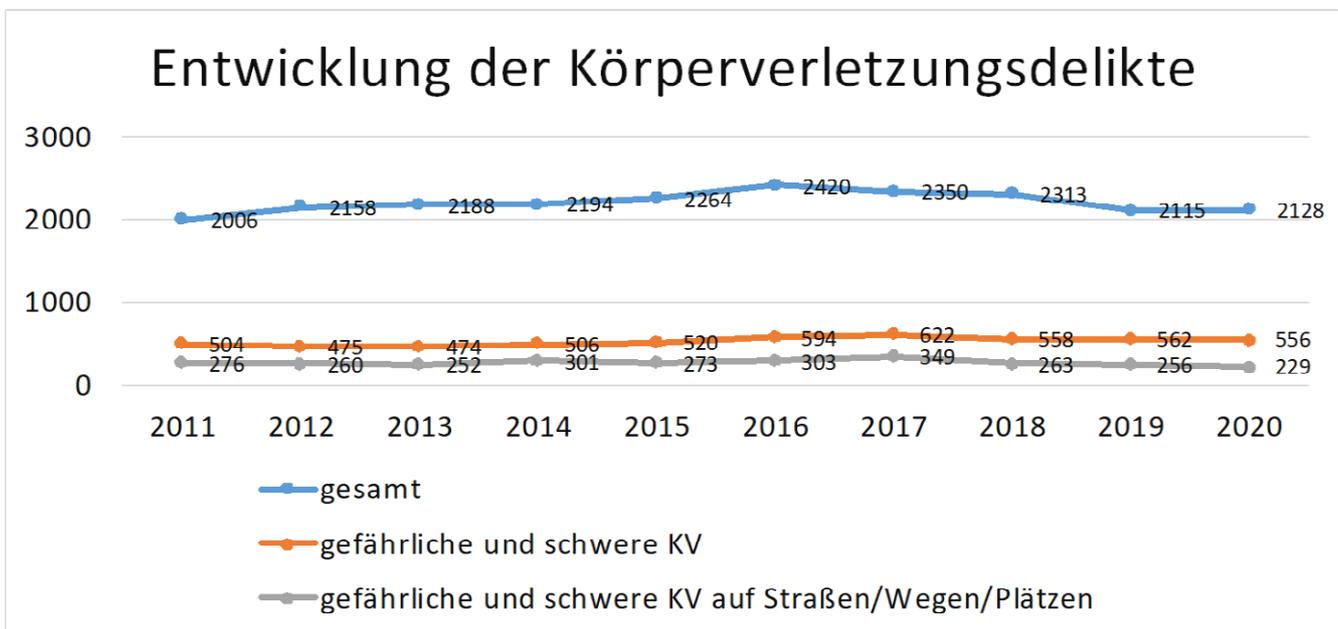
229 (256) Delikte wurden registriert. Die Abnahme beträgt **27 (-7)** Fälle bzw. **10,5% (-2,7%)**.

165 (177) Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **72,1% (69,1%)**.

294 (317) Personen wurden Opfer einer solchen Straftat, wobei **239 (273)** Opfer männlichen und **55 (44)** Opfer weiblichen Geschlechts waren.

Vorsätzliche einfache Körperverletzungen

In diesem Deliktsbereich wurden gegenüber dem Vorjahr **14 (-186)** Fälle oder **0,9% (-11,1%)** mehr registriert. Insgesamt waren es **1.500 (1.486)** Straftaten.



Häusliche Gewalt

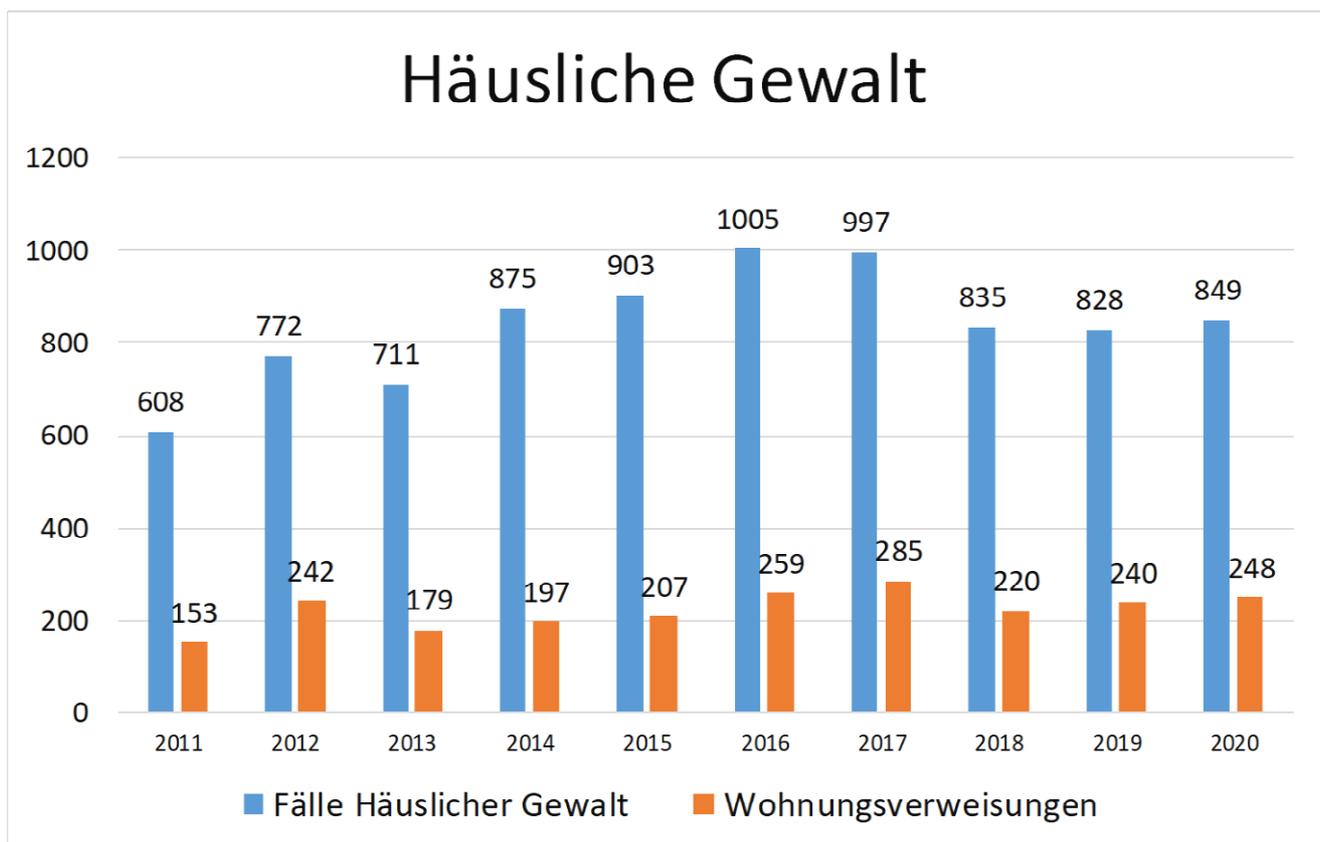
Im Jahr 2020 wurden **849 Fälle (828)** von Häuslicher Gewalt registriert. Das sind **21 (-7)** Fälle mehr als in 2019.

Dabei wurden in **248** Fällen (240) Wohnungsverweisungen ausgesprochen.

Delikte der Häuslichen Gewalt werden nach einem hohen Qualitätsstandard bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf zeitnahen, gefahrenabwehrenden Maßnahmen und konsequenter Strafverfolgung.

Gewalttäter werden - sofern rechtlich möglich - aus der Wohnung verwiesen, um das Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Den Tätern werden in sogenannten Gefährderansprachen die Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt.

Dem Opfer werden Beratungsmöglichkeiten empfohlen. Auf Wunsch der Betroffenen wird der Kontakt zu einer Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt hergestellt. Die Maßnahmen der Polizei sind hierbei innerhalb des Netzwerks gegen Gewalt in Beziehungen in der Stadt Bielefeld abgestimmt.



Die Gesamtzahl der registrierten Diebstähle sank um **0,9%** (-9,9%) auf **7.657** (7.727). Der Anteil dieser Taten an der Gesamtkriminalität lag bei **33,0%** (34,6%).

Diebstahlskriminalität					
Jahr	Fälle	Prozent +/-	geklärte Fälle	Aufklärungsquote	Anteil an der Gesamtkriminalität
2020	7.657	-0,9%	2596	33,9%	33,0%
2019	7.727	-9,9%	2.642	34,2%	34,6%

Bei den einfachen Diebstählen mit **4.693** (4.699) Fällen war ein Rückgang der Straftaten um **0,1%** (-11,7%) zu verzeichnen.

Taschendiebstähle auf Straßen, Wegen und Plätzen

Die Anzahl der Taschendiebstähle stieg im Jahr 2020 um **70** (3) Fälle auf **338** (268) Fälle an.

Mit insgesamt **7** Kontaktstreifen in zentrumsnahen Stadtvierteln und in den Stadtbahnzügen von moBiel informierte die Polizei über die Möglichkeiten, sich vor Taschendieben zu schützen.

Insgesamt wurden bei den Aktionen 2020 **89** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen erreicht.



Hinweis:

Durch den ausgefallenen Weihnachtsmarkt gab es dementsprechend keine vorweihnachtlichen Fußstreifen in der Innenstadt.

Pandemiebedingt wurden so gut wie keine Kontaktstreifen oder ähnliche Aktionen zur Prävention von Taschendiebstahl durchgeführt.

Einbruchsdiebstahl

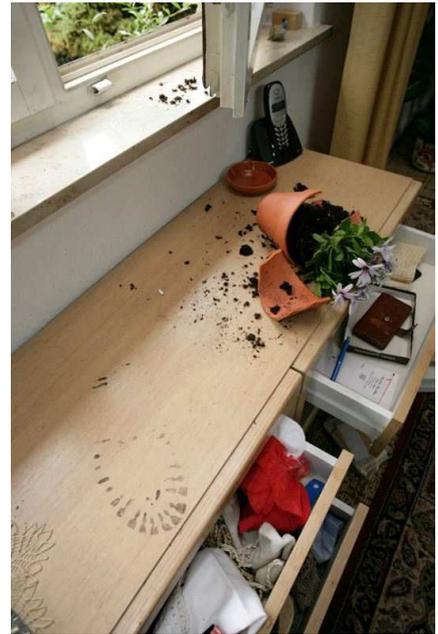
Die Zahl der Einbrüche in Bielefeld sank im Jahr 2020 um **199** (-122) Fälle von 1.113 auf **914**.

Die Einbrüche in Böden und Keller sanken um **17** Fälle auf **196** Fälle.

Bei den Geschäftseinbrüchen sank die Anzahl der Delikte um **33** auf **65** Taten.

Gaststätteneinbrüche sanken in 2020 auf eine Fallzahl von **22** Delikten.

Im Bereich des Wohnungseinbruchs war ein deutlicher Rückgang um **109** Fälle auf **389** Delikte zu verzeichnen.



Einbruch in	Fälle							Aufklärungs- quote	
	2019	geklärt	2020	geklärt	+/-	+/-%	geklärt +/-	2019	2020
Dienst-. Büroräume	206	26	196	39	-10	-4,9%	13	12,6%	19,9%
Fabrik-, Lagerräume	48	3	46	8	-2	-4,2%	5	6,3%	17,4%
Gaststätten	50	12	22	3	-28	-56,0%	-9	24,0%	13,6%
Wohnungen	498	108	389	73	-109	-21,9%	-35	21,7%	18,8%
Böden/Keller	213	17	196	30	-17	-8,0%	13	8,0%	15,3%
Geschäfte	98	25	65	20	-33	-33,7%	-5	25,5%	30,8%
Summe:	1.113	191	914	173	-199	-17,9%	-18	17,2%	18,9%

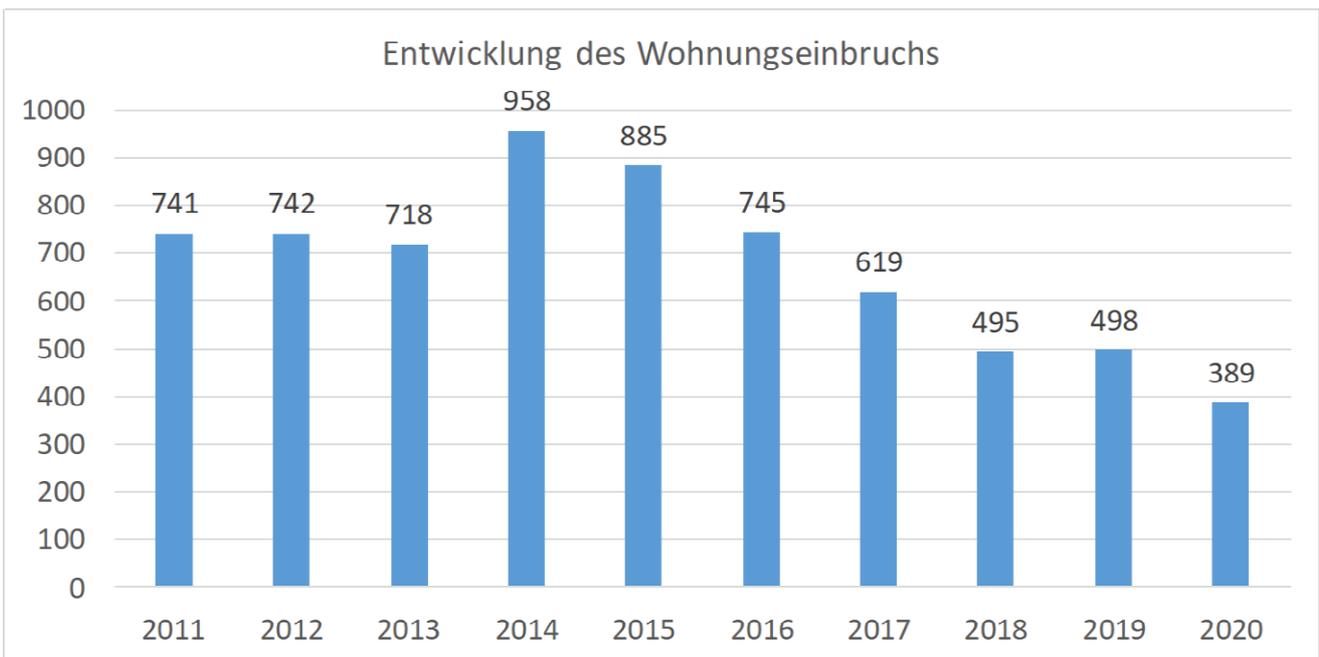
Die Zahl der Wohnungseinbrüche fiel im vergangenen Jahr um 21,9% (+0,6%) auf **389 (498) Delikte**.

In **44,2%** (50,4%) der Fälle blieb es bei einem Einbruchversuch.

47 (44) Tatverdächtige wurden ermittelt.

Dadurch konnten **73** (108) Taten geklärt werden.

Die Aufklärungsquote sank auf **18,8%** (21,7%) ab.



Maßnahmen:

Der positive Trend sinkender Fallzahlen im Bereich des WED konnte fortgesetzt werden. Neben der Bearbeitung dieses Deliktsbereichs als Behördenschwerpunkt und im Rahmen des Führungs- und Einsatzkonzeptes WED konnte der Höchstwert der Fallzahlen aus dem Jahr 2014 fast auf **ein Drittel** gesenkt (halbiert) werden.

Etwa **1/5** (1/3) der Einbruchversuche endeten, ohne dass die Täter das Tatobjekt betreten haben. Hier zeigt sich, dass die Präventions- und Netzwerkarbeit u.a. im Rahmen von „Sicher wohnen in Bielefeld“ und der landesweiten Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“ im Zusammenhang mit durchgeführten Beratungsgesprächen Wirkung zeigt.

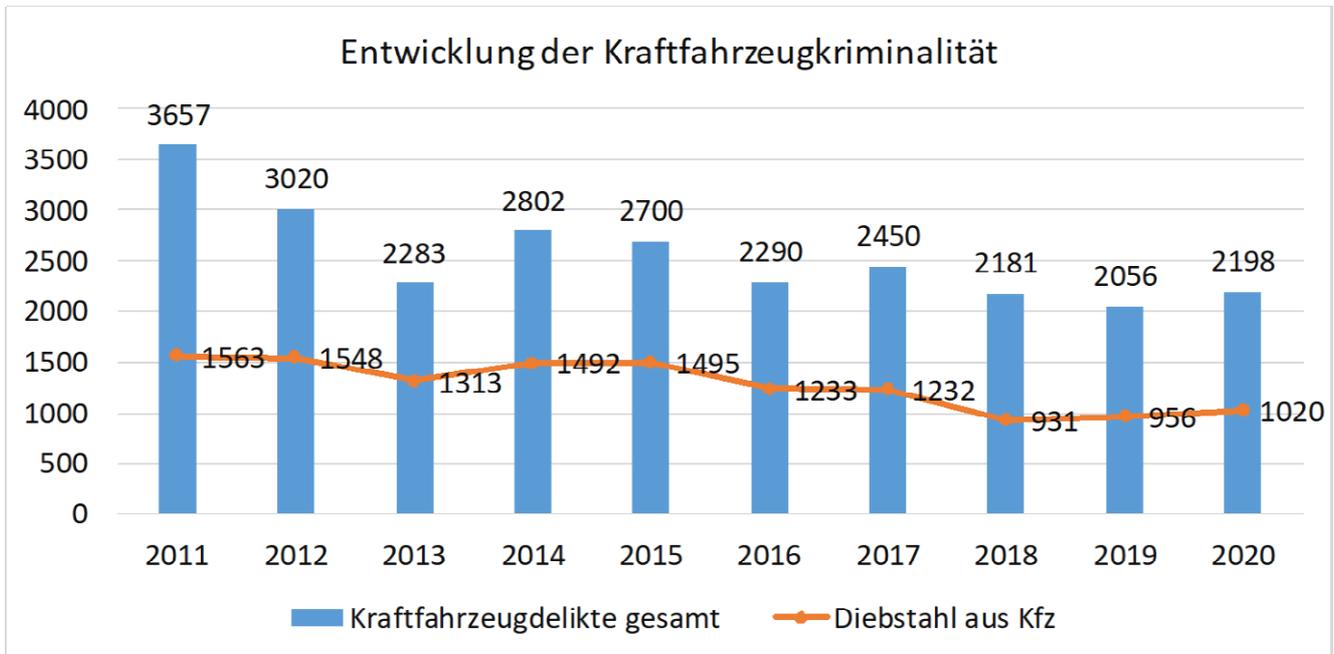
Es wurden **180** Wohnungseigentümer und Mieter zur Sicherung ihrer Wohnung gegen Einbrüche beraten. **2** mobile Beratungen wurden in Wohngebieten durch die kriminalpolizeilichen Berater im Zusammenwirken mit den zuständigen Bezirksdienstbeamten durchgeführt. Hierbei wurden **52** Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Gesprächen in ihrem Wohngebiet aufgesucht und beraten. Insgesamt wurde an **29** Eigentümer die Plakette „Zuhause sicher“ verliehen.

Kraftfahrzeugkriminalität

Die Anzahl der Kfz-Delikte stieg auf **2.198 (2.056)** Fälle an.

Es war ein Anstieg der Straftaten um **142 (-125)** Fälle bzw. um **6,9%** zu verzeichnen, nachdem im Vorjahr noch ein Rückgang um 5,7% festgestellt worden war.

Sie machten **9,5%** (9,2%) der Gesamtkriminalität aus.



Straftat	Fälle			Aufklärungsquote	
	2019	2020	+/-	2019	2020
Kfz.-Kriminalität gesamt	2.056	2.198	142	21,0%	14,1%
Diebstahl von Kraftwagen	92	90	-2	34,8%	24,4%
Diebstahl von mot. Zweirädern	53	69	16	11,3%	5,8%
Diebstahl an/ aus Kfz	956	1.020	64	20,3%	8,8%
Sachbeschädigung an Kfz	955	1.019	64	20,8%	19,0%

Die bei den Kfz-Delikten gestiegenen Fallzahlen sind hauptsächlich auf den Anstieg der Sachbeschädigungen an und dem Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen zurück zu führen. In diesem Bereich stiegen die Fallzahlen um jeweils **64 Fälle (6,7%)**.

Einen Rückgang gab es lediglich bei Entwendungen von Kraftwagen. Hier fiel die Fallzahl leicht um **2 Delikte (-2,2%)**.

Bei den Entwendungen von Fahrrädern fiel die Fallzahl von 1.109 auf **1.012 Delikte**. Das entspricht einem Rückgang von **-8,6%** (21,9%).

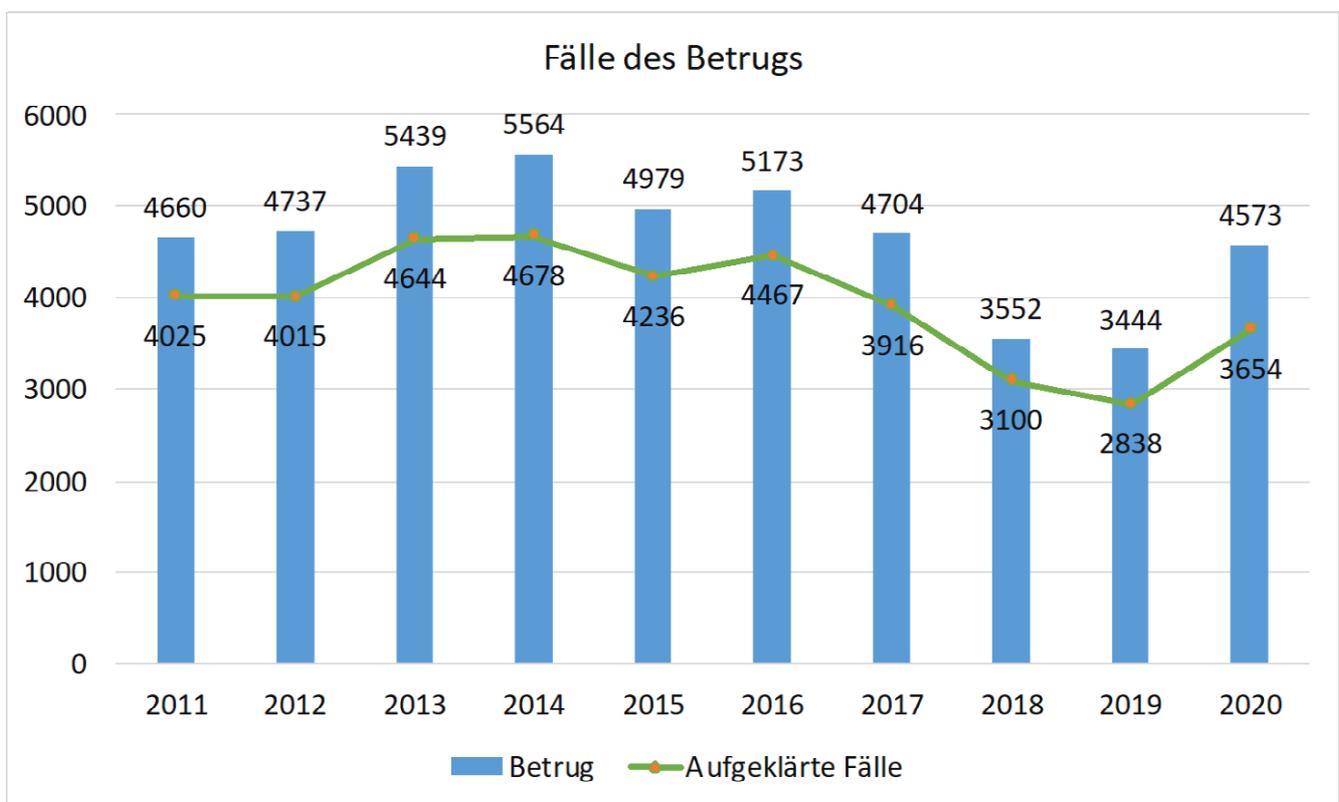
Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten war gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um **1.038 (-146)** Fälle auf insgesamt **5.277 (4.239)** Straftaten zu verzeichnen.

Die Betrugsdelikte stiegen um **1.129 (-108)** Delikte auf **4.573 (3.444)** Fälle. Darunter befanden sich deutlich mehr Straftaten zum Nachteil älterer Menschen als im Vorjahr, ein Anstieg von 34 Taten in 2019 auf **192** in 2020.

Nahezu die Hälfte (**40,5%**) dieser Straftaten ging auf **2.135 (40,4%/ 1.713)** Beförderungsererschleichungen zurück.

Weitere Delikte entwickelten sich folgendermaßen:

- Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln **144** Fälle (98)
- Computerbetrug **41** Fälle (21)
- Warenkreditbetrug **1145** (724)



Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung

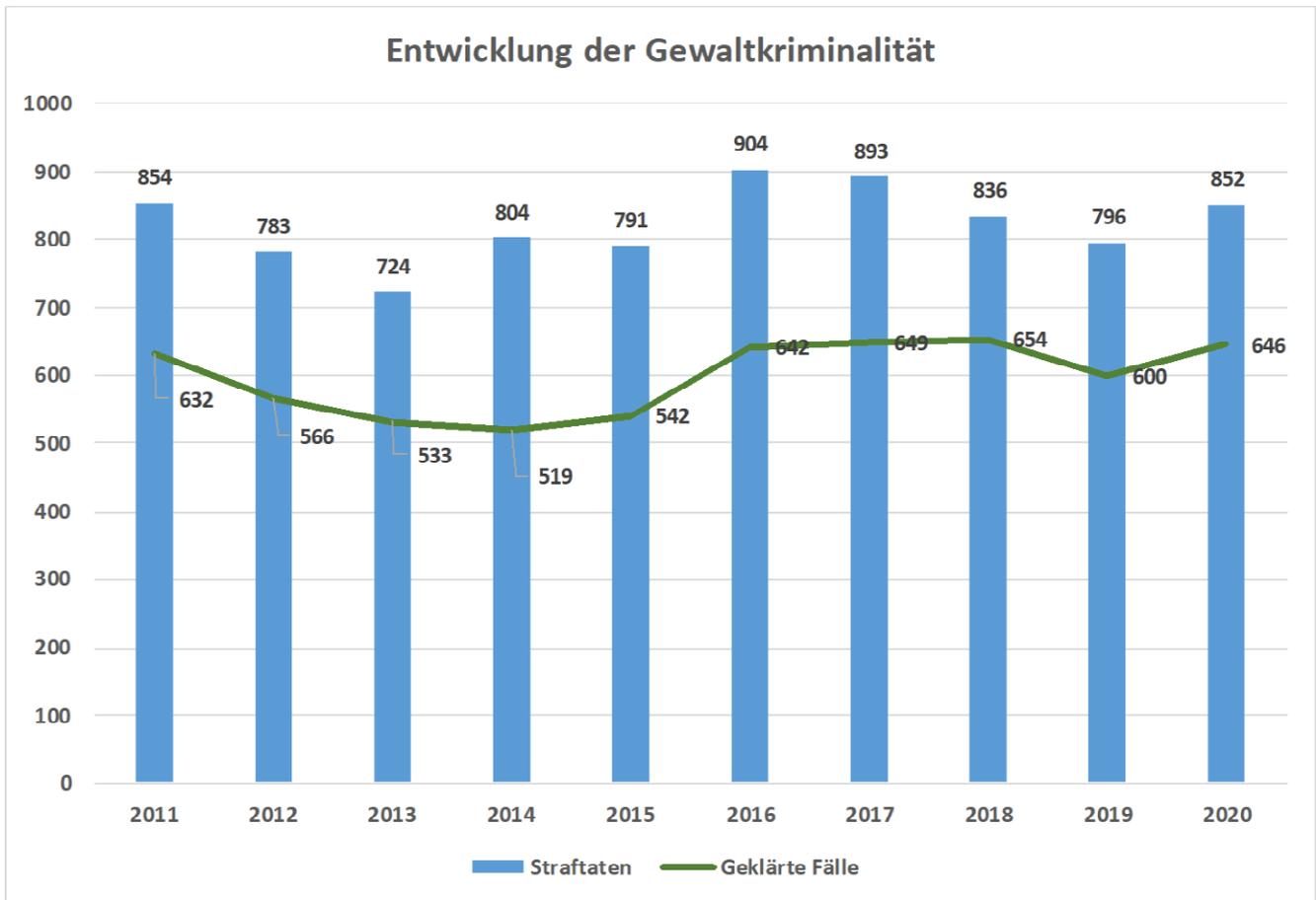
Im Berichtszeitraum konnten in **23** Verfahrenskomplexen Vermögenswerte im Gesamtwert von **733.357 Euro** für Zwecke der Einziehung vorläufig gesichert werden.

Die Maßnahmen konnten in der überwiegenden Zahl der Fälle durch Beschlagnahmen von Bargeld und/ oder Sachwerten erfolgen; weitere Sicherungen wurden z. B. durch Kontenpfändungen/ Kontenbeschlagnahmen und Eintragungen von Sicherungshypotheken in Immobilienbesitz erreicht.

In einem weiteren Verfahrenskomplex konnten Vermögenswerte in Gesamthöhe von **40.000,- Euro**, die durch rechtswidrige Taten erlangt wurden, den rechtmäßigen Eigentümern wieder zugeführt werden.

Gewaltkriminalität

Nach einem Rückgang um **4,8%** (-40) im Jahr 2019 nahm die Anzahl der Gewaltdelikte in 2020 um **7,0%** (56) zu.



Insgesamt stiegen die Fallzahlen der Gewaltkriminalität um **56** Delikte (-40). Die Anstiege resultieren im Wesentlichen aus der Zunahme der Sexual- und Raubdelikte.

Gewaltkriminalität	Fälle 2019	Fälle 2020	Fälle +/-	Fälle +/- %
Gewaltkriminalität gemäß Summenschlüssel; <u>nicht</u> Summe der Einzeldelikte unten	796	852	56	7,0%
Mord und Totschlag	8	9	1	12,5%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	38	69	31	81,6%
Raub und räuberische Erpressung	188	215	27	14,4%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	562	556	-6	-1,1%

Für den Bereich der Straßenkriminalität wurden **5.179 (4.770) Delikte** registriert. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Anstieg um **409 Delikte** oder **8,6% (-295/-5,8%)** dar.

916 (988) Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von **17,7% (20,7%)**.

Der Anteil dieser Straftaten an der Gesamtkriminalität betrug **22,3% (21,4%)**.

Straßenkriminalität	2019	2020	Fälle +/-	Fälle +/-%
Gesamte Fälle	4.770	5.179	409	8,6%
Ausgewählte Delikte				
sexuelle Belästigung/Straftaten aus Gruppen	63	76	13	20,6%
Straßenraub	77	101	24	31,2%
gef. Körperverletzung auf Straßen	256	229	-27	-10,5%
Kraftfahrzeugkriminalität	2.016	2.139	123	6,1%
Fahrraddiebstahl	1039	892	-147	-14,1%
Taschendiebstahl	268	338	70	26,1%
Sachbeschädigungen auf Straßen	851	1055	204	24,0%
davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen	365	493	128	35,1%

Messerangriffe (Tatmittelerfassung)

Messerangriffe	Messer (WaffG)	sonst. Messer	sonst. Stichwaffe	Summe
Straftaten insgesamt	8 (15)	77 (97)	4 (6)	89 (118)
Straftaten gegen das Leben	1 (1)	2 (5)	0 (0)	3 (6)
Sexualdelikte	0 (0)	1 (0)	0 (0)	1 (0)
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3 (6)	68 (88)	4 (4)	75 (98)
- Raubdelikte	1 (1)	6 (12)	1 (0)	8 (13)
- gef. u. schw. Körperverletzungen	2 (2)	30 (32)	2 (3)	34 (37)
- Nötigung/Bedrohung	0 (3)	32 (44)	1 (1)	33 (48)
Straftaten gegen das Waffengesetz	4 (8)	6 (3)	0 (2)	10 (13)

Jugendkriminalität

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren sank um **-7,0%** (-1,6%).

Unter Jugendkriminalität im Sinne der nachfolgenden Ausführungen werden die durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, also die von unter 21-jährigen Tätern, begangenen Straftaten verstanden.

Delinquentes Verhalten stellt bei dieser Personengruppe in den meisten Fällen ein entwicklungsbedingtes und zumeist episodenhaftes Verhalten dar. Vor diesem Hintergrund steht der Erziehungsgedanke und nicht, wie beim Erwachsenenstrafrecht, der Gedanke der Bestrafung im Vordergrund.



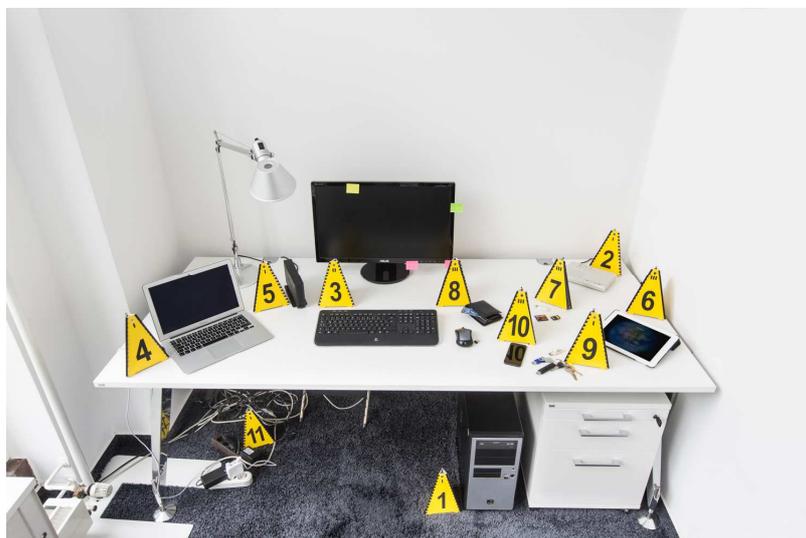
Seit dem 01.09.2010 ist beim PP Bielefeld ein Jugendkommissariat eingerichtet. Hier werden zentral alle von Jugendlichen und Kindern begangene Straftaten bearbeitet. Eine besondere Aufgabe ist die Bearbeitung von Vorgängen der sogenannten Jugendlichen Intensivtäter (JIT).

In Bielefeld wurden in 2020 insgesamt **22** (20) Jugendliche als Intensivtäter eingestuft und entsprechend bearbeitet. Bei diesen Tätern werden mit der Staatsanwaltschaft und dem Jugendamt abgestimmte Maßnahmen getroffen.

Tatverdächtige	TV 2019	TV 2020	TV +/-	TV +/-%	Anteil an TV gesamt	Anteil an TV u. 21 J.
Gesamt	9.966	9.516	-450	-4,5%		
unter 21 Jahre	2.155	2.005	-150	-7,0%	21,1%	
Kinder (bis unter 14 J.)	380	287	-93	-24,5%	3,0%	14,3%
Jugendliche (14- unter 18 J.)	860	879	19	2,2%	9,2%	43,8%
Heranwachsende (18- unter 21 J.)	915	839	-76	-8,3%	8,8%	41,8%

Cybercrime nahm um **417 Fälle** oder **65,3%** zu.

Cybercrime insgesamt	2019	2020	Fälle +/-	Fälle +/--%
Cybercrime im engeren Sinne	47	66	19	40,4%
Cybercrime - Tatmittel	631	1.045	414	65,6%
Tatmittel Internet	595	1.004	409	68,7%
Tatmittel weitere Datennetze	20	23	3	15,0%
Tatmittel sonstige IT-Systeme	16	18	2	12,5%
Summe:	639	1.056	417	65,3%



Cybercrime im engeren Sinne

umfasst alle Straftaten, die sich gegen das Internet, weiter Datennetze, informationsstechnische Systeme oder deren Dateien richten.

Cybercrime Tatmittel

umfasst die Straftaten, die mittels dieser Informationstechnik begangen werden

Cybercrime weitere Datennetze

Hierunter fallen alle Netze, die nicht Teil des Internets sind , z. B. Intranet, Mobilfunknetze, Bluetooth, Cross-Connect-Verbindung zwischen zwei Endsystemen (keine abschließende Aufzählung)

Cybercrime sonstige IT-Systeme

Hierbei handelt es sich um ein in sich geschlossenes, keinem Netzwerk angehörendes IT-Gerät. Dies wären z. B. ein Stand-Alone-PC, USB-Stick.

Wirtschaftskriminalität/ Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität

Im Bereich des PP Bielefeld wurden insgesamt **105 (76)** Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst.

Die errechnete Schadenssumme belief sich insgesamt auf ca. **2.033.425 Euro** (1.898.728 Euro).

Wirtschaftskriminalität	2019	2020	Fälle +/-	Fälle +/-%
Wirtschaftskriminalität*	76	105	29	38,2%
bei Betrug	21	55	34	161,9%
Insolvenzstraftaten gem. StGB und Nebenstrafrecht	30	23	-7	-23,3%
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	7	7	0	0,0%
Wettbewerbsdelikte	10	8	-2	-20,0%
Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	5	5	0	0,0%
Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	6	4	-2	-33,3%

*ist nicht gleich der Summe der aufgeführten Delikte, da gewisse Straftaten in mehreren Bereichen und damit doppelt gezählt werden.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik weist nur durch die Polizei bearbeitete Verfahren aus. Nicht erfasst sind die von anderen Behörden (zum Beispiel Zoll, Steuerfahndung) bearbeitete Verfahren.

Clankriminalität

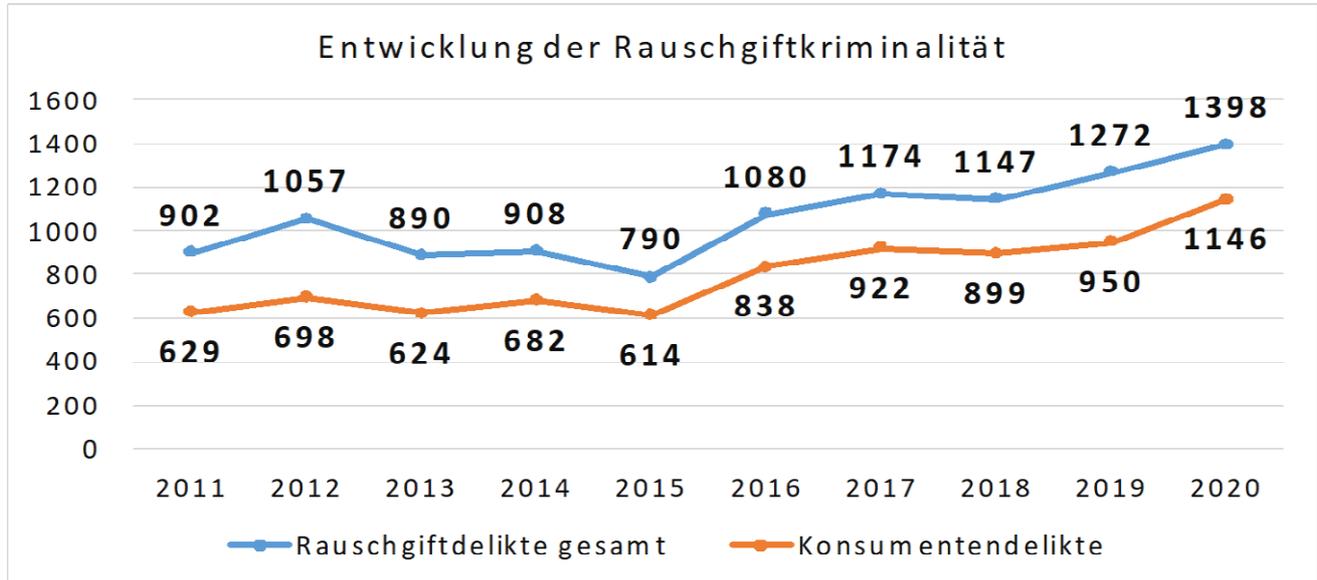
Im Jahr 2019 veröffentlichte das LKA NRW erstmals ein Lagebild Clankriminalität.

Dieses Lagebild für 2020 wird erst Anfang März dieses Jahres veröffentlicht.

Die Kriminalität in Bielefeld im Sinne der ethnischen Definition des LKA NRW zur Beschreibung von Clankriminalität weist ausschließlich Bezüge zur allgemeinen Kriminalität, ohne Bezüge zur organisierten Kriminalität, auf. Hierbei handelte es sich nicht um clantypische Taten, wie z.B. die Verübung von Gewaltdelikten oder Straftaten zur Einschüchterung von Dritten. Es handelte sich fast ausschließlich um örtliche Tatverdächtige, Nicht-Bielefelder spielten keine nennenswerte Rolle.

In 2020 stiegen die Fallzahlen im Bereich illegaler Handel, Konsum und Schmuggel von Rauschgift um **9,9%** oder **126** Delikte, nachdem im Vorjahr ein Anstieg um **10,9%** oder **125** Delikte festgestellt worden war.

Der Anteil der Konsumentendelikte stieg von **80,6%** auf **85,0%** an.



BtM (Auszug)	Konsumentendelikte			Handel/ Schmuggel		
	2019	2020	+/-%	2019	2020	+/-%
Heroin	39	85	117,9%	7	20	185,7%
Kokain	50	135	170,0%	43	42	-2,3%
Cannabis	629	698	11,0%	94	117	24,5%
Ecstasy	15	19	26,7%	5	2	-60,0%

Tatverdächtige

1.067 (1.037) Tatverdächtige insgesamt wurden ermittelt. Das ist ein Anstieg um **2,9%**.

429 (379) Raub- und Diebstahlsdelikte wurden von Konsumenten harter Drogen begangen.

14,1% (20,2%) aller aufgeklärten Raubüberfälle und **15,8%** (13,5%) aller aufgeklärten Diebstähle wurden durch Konsumenten harter Drogen verübt.

Drogentote

Mit **5** Drogentoten (11) ist die Zahl der BtM-Opfer im Vergleich zum Vorjahr gefallen.

Als Drogentote werden Personen gezählt, deren Tod unmittelbar durch Rauschgiftkonsum verursacht wurde, z. B. durch eine Überdosis bzw. unreinen Stoff oder infolge körperlichen Verfalls wegen langen Rauschgiftkonsums.

Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW			RB Detmold			PP Bielefeld		
	2020	2019	+/-%	2020	2019	+/-%	2020	2019	+/-%
Allgemein									
Angezeigte Fälle	1215763	1227929	-1,0%	99066	96755	2,4%	23213	22322	4,0%
Aufgeklärte Fälle	641901	654798	-2,0%	57359	54770	4,7%	14016	13719	2,2%
Aufklärungsquote	52,8%	53,3%	-0,5%	57,9%	56,6%	1,3%	60,4%	61,5%	-1,1%
Tatverdächtige	434764	447847	-2,9%	41125	41078	0,1%	9516	9966	-4,5%
Häufigkeitszahl	6774	6847	-1,1%	4819	4708	2,4%	6946	6688	3,9%
Gewaltkriminalität	43257	44201	-2,1%	3751	3782	-0,8%	852	796	7,0%
Straßenkriminalität	290870	297688	-2,3%	23556	23713	-0,7%	5179	4770	8,6%
Diebstähle									
Diebstähle gesamt	436369	462574	-5,7%	35223	36371	-3,2%	7657	7727	-0,9%
einfache Diebstähle	245224	260459	-5,8%	20128	20666	-2,6%	4693	4699	-0,1%
schwere Diebstähle	191145	202115	-5,4%	15095	15705	-3,9%	2964	3028	-2,1%
Büroeinbrüche	12469	14580	-14,5%	1300	1562	-16,8%	196	206	-4,9%
Gaststätteneinbrüche	2778	3214	-13,6%	182	282	-35,5%	22	50	-56,0%
Wohnungseinbrüche	24780	26857	-7,7%	1993	2014	-1,0%	389	498	-21,9%
Einbrüche in Kellerräume	21060	17891	17,7%	615	549	12,0%	196	213	-8,0%
Ladendiebstähle	74497	79309	-6,1%	6965	6895	1,0%	1812	1806	0,3%
Fahrraddiebstähle	61902	65488	-5,5%	5474	6590	-16,9%	1012	1109	-8,7%
Taschendiebstähle	33003	31175	5,9%	1495	1275	17,3%	493	383	28,7%
Kraftfahrzeugkriminalität									
Kfz-Kriminalität gesamt	123130	126591	-2,7%	9383	9352	0,3%	2198	2056	6,9%
Diebstähle an/aus Kfz	62933	65270	-3,6%	4708	4586	2,7%	1020	956	6,7%
Kraftwagendiebstähle	5303	6228	-14,9%	429	451	-4,9%	90	92	-2,2%
Sachbeschädigungen an Kfz	54894	55093	-0,4%	4246	4314	-1,6%	1019	955	6,7%
Sexualdelikte									
Vergewaltigung/schwere sex. Nötigung	2508	2282	9,9%	283	235	20,4%	69	38	81,6%
sexueller Missbrauch von Kindern	3353	2805	19,5%	416	332	25,3%	55	39	41,0%
- schwerer sex. Missbrauch von Kindern	517	379	36,4%	68	52	30,8%	17	6	183,3%

Kurzfassung der PKS für NRW, den RB Detmold und Bielefeld

	Land NW		+/-%	RB Detmold		+/-%	PP Bielefeld		+/-%
	2020	2019		2020	2019		2020	2019	
Gewaltkriminalität									
Raubüberfälle	9315	10125	-8,0%	769	725	6,1%	215	188	14,4%
gefährliche Körperverletzungen	31013	31351	-1,1%	2652	2782	-4,7%	556	562	-1,1%
einfache Körperverletzungen	84285	84952	-0,8%	7347	7360	-0,2%	1500	1486	0,9%
gef. oder schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	12793	14255	-10,3%	966	1141	-15,3%	229	256	-10,5%
Betrugskriminalität									
Betrug insgesamt	192037	182979	5,0%	13851	12337	12,3%	4573	3444	32,8%
Waren- und Warenkreditbetrug	71840	64891	10,7%	5083	4480	13,5%	1145	724	58,1%
Erschleichen von Leistungen (Schwarzfahren)	47179	56538	-16,6%	3529	3591	-1,7%	2135	1713	24,6%
Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	13374	10345	29,3%	752	532	41,4%	144	98	46,9%
Rauschgiftkriminalität									
Rauschgiftdelikte insgesamt	67941	68872	-1,4%	5571	5683	-2,0%	1398	1272	9,9%
Konsumdelikte	52030	52600	-1,1%	4519	4420	2,2%	1146	950	20,6%
Handel und Schmuggel	11665	12293	-5,1%	766	877	-12,7%	203	183	10,9%
Anteil Nichtdeutscher Dealer	35,6%	36,7%	-3,2%	34,2%	44,4%	-23,2%	54,1%	57,1%	-5,3%
Jugendkriminalität									
Jungtäter (Alter bis unter 21 Jahre)	88679	98678	-10,1%	8954	9501	-5,8%	2005	2155	-7,0%
Anteil Jungtäter an allen Tatverdächtigen	20,4%	22,0%	-7,4%	21,8%	23,1%	-5,9%	21,1%	21,6%	-2,6%
Anteil Jungtäter an Raubdelikten	43,6%	47,0%	-7,2%	46,4%	44,6%	4,2%	46,9%	51,8%	-9,4%
Kinder (bis 14 Jahre)	13437	16673	-19,4%	1302	1440	-9,6%	287	380	-24,5%
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	37811	41877	-9,7%	3896	4159	-6,3%	879	860	2,2%
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	37431	40128	-6,7%	3756	3902	-3,7%	839	915	-8,3%



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Bielefeld